

**KOLLOQUIUM NUTZPFLANZENWISSENSCHAFTEN
UND
„THAER IM DIALOG“**

**24. OKTOBER 2018, GÖTTINGEN
„Ackerbau der Zukunft aus Sicht des BMEL“**

DR. HERMANN ONKO AEIKENS, Staatssekretär BM Ernährung und Landwirtschaft, Berlin

Einführung: Prof. Dr. Elke Pawelzik, Dekanin der Fakultät für Agrarwissenschaften, und
Rainer Fabel, Direktor der Albrecht-Thaer-Gesellschaft

Moderation: Prof. Dr. Bernward Märländer

Klimawandel, zunehmende Resistenzen, auslaufende Zulassungen wichtiger Wirkstoffe, Stagnation im Züchtungsfortschritt, Verlust an Biodiversität, Probleme durch zu enge Fruchtfolgen, stärkerer Wasser- und Bodenschutz Die Liste der Herausforderungen für Ackerbauern ist lang; der Ruf nach einer Neuausrichtung wird lauter. Die regionale Spezialisierung auf Kulturen, Fruchtfolgen und Anbaumethoden führt zu unterschiedlich stark ausgeprägten Effekten.

Vor diesem Hintergrund wird nicht erst seit der Diskussion um die weitere Zulassung von Glyphosat über Änderungen gängiger Ackerbaupraktiken debattiert, und es stellt sich die Frage, ob dies das Ende des derzeit praktizierten Ackerbaus, mit dem viele Jahre hohe Effizienz und ständig steigende Produktivität verbunden waren, ist?

Dies gilt umso mehr, als die Hoffnung auf Lösungsansätze aus der Industrie oder Züchtung in der Gesellschaft immer stärker in Frage gestellt wird. Aufgrund der langen Entwicklungszeit sind in absehbarer Zeit keine neuen Wirkstoffgruppen im Pflanzenschutz zu erwarten. Bisher hat gerade die sehr gute Wirkung der Pflanzenschutzmittel oft dazu verleitet, ackerbauliche Grundprinzipien, wie ausgewogene Fruchtfolgen oder zusätzliche Bodenbearbeitung, außer Acht zu lassen. Lange hat dies auch die Produktivität der Landwirtschaft gesteigert.

Technische Entwicklungen und Innovationen wie Applikations-, GPS- und Sensortechnik verändern den Ackerbau stark. Neue Zauberworte in diesem Zusammenhang heißen: Precision Farming, Smart Farming, Digital Farming oder Landwirtschaft 4.0. Diese erhöhen die Schlagkraft und verbessern die Präzision in Düngung und Pflanzenschutz. Politik, Verbände und Landwirte haben große Erwartungen an die schöne, neue Welt der Digitalisierung.

Für die Ausrichtung der Betriebe stehen Erhalt der Wirtschaftlichkeit, Ressourcenschonung und gesellschaftliche Akzeptanz gleichermaßen im Fokus der nachhaltigen Entwicklung des Ackerbaus.

Wie sieht die Politik diesen Prozess der nachhaltigen Entwicklung des Ackerbaus? DR. HERMANN ONKO AEIKENS, Staatssekretär im Bundesministerium Ernährung und Landwirtschaft, wird den „Ackerbau der Zukunft“ aus Sicht des BMEL darstellen.

Seien Sie gespannt auf seine Ausführungen und die Diskussion mit Studierenden und Experten aus Praxis und Wissenschaft.

**Wir laden Sie herzlich ein zur Diskussionsveranstaltung „Thaer im Dialog“
am 24.10.2018, von 16:15–17:45 Uhr, im Hörsaal L 01, von-Siebold-Straße 8, Göttingen.**